

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage

für den

Schulausschuss

14.04.2005

TOP: Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Gemeinde Kreuzau (Sekundarstufen-I- und -II-Bereich)

I. Sach- und Rechtslage:

Bereits in den Vorjahren wurden Ihnen verschiedene Auswertungen und Diagramme im Hinblick auf die Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich zur Verfügung gestellt, welche auf den Einwohnerzahlen basierten, die von der KDVZ Frechen, und zwar abgestellt auf den jeweiligen Einschulungsjahrgang, ermittelt wurden. Hierzu wird insbesondere auf die Vorlage-Nr. 106/2003 vom 12.11.2003 verwiesen.

Hieraus war erkennbar, dass sich zukünftig wesentliche Veränderungen, die zwangsläufig auch Auswirkungen auf die Schullandschaft der Gemeinde Kreuzau haben, ergeben werden.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde darauf hingewiesen, diese Auswertungen auch für den Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen zu erarbeiten.

Demgemäß wurde inzwischen verfahren, wobei die sich daraus entwickelnden Zahlen zunächst auf den reinen Geburten- bzw. Einwohnerzahlen zum Stand 28.02.2005 beruhen. Anschließend wurden aber auch diesmal die Veränderungen aufgrund von Zuzügen bzw. Zuwächsen bei Ausweisung entsprechender Baugebiete beachtet.

Festzuhalten ist hierbei, dass im Grundsatz im gesamten Gemeindegebiet von Kreuzau derzeit und auch in den nächsten 3 – 5 Jahren keine neuen Baugebiete zur Verfügung stehen, die einen gewissen **Bauboom** auslösen würden.

Die Wohnbautätigkeit muss sich also auf die vorhandenen Baulücken, die erfahrungsgemäß nur schleppend veräußert werden, beschränken. Im Bereich des Mietwohnungsbaues ist bereits seit einigen Jahren eine gewisse Sättigung (teilweise sogar ein Überangebot) zu verzeichnen, sodass auch in den nächsten Jahren der Mietwohnungsbau rückläufig sein wird.

Allerdings dürfte ab dem Jahr 2009 wieder eine Steigerung –zumindest im privaten Wohnungsbau– zu erwarten sein, da ab diesem Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass neue Baugebiete im Wohnsiedlungsbereich des Ortsteiles Drove erschlossen werden. Da hier jedoch behutsam verfahren werden soll, kann auch nicht von einem Boom ausgegangen werden.

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben im ehemaligen belgischen Muncamp durch die Firma Strabag ist festzuhalten, dass mit einem Baubeginn, wenn überhaupt, frühestens in 2 – 3 Jahren gerechnet werden kann.

Im Hinblick auf die bauplanungsrechtlichen und weiteren Vorgaben im Zusammenhang mit dem Baugebiet der Firma HOESCH, Kreuzau-Friedenau, ist auch hier frühestens in 2 - 3 Jahren von einem Baubeginn auszugehen. Es werden hier etwa 50 Wohngebäude in Form von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern und einige Gebäude mit bis zu 6 Wohneinheiten entstehen. Hier ist allerdings mit einem Zuwachs auch von jungen Familien, welche entsprechenden Nachwuchs haben werden, zu rechnen.

Diese Aussagen wurden entsprechend berücksichtigt.

Auf dieser Basis wurden **Schülerzahlenprognosen** erarbeitet, auf die verwiesen wird.

Demgemäß sind der Sitzungsvorlage **folgende Anlagen** beigelegt, und zwar:

- **Anlage 1**
Geburtenzahlenentwicklung in der Gemeinde Kreuzau insgesamt.
- **Anlagen 2 – 6c**
Entwicklung in den Grundschulbezirken Drove, Kreuzau, Obermaubach, Stockheim und Winden einschließlich der zu diesen Bezirken gehörenden Ortsteile bzw. Wohnplätze.
- **Anlagen 7 – 10**
Zahlenmäßige Übersicht der Grundschüler, Geburtsjahrgänge sowie der Schulabgänger aus Kreuzau sowie auch den Nachbarkommunen Heimbach und Nideggen.
- **Anlagen 11a und 11b**
Entwicklung der Übergänge in die Schulen der Sekundarstufe I aus der Gemeinde Kreuzau sowie den Nachbarkommunen Heimbach und Nideggen.
- **Anlagen 12a – 14c**
Schülerbestände, Entwicklung in den letzten 10 Jahren sowie prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen an Hauptschule, Realschule und Gymnasium Kreuzau.
- **Anlagen 15**
Nachweis der Schüler/-innen aus den Südkreiskommunen an Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt Düren.

Als Fazit bleibt aus der vorstehenden Darstellung sowie insbesondere den beigelegten Anlagen festzustellen, dass die Einwohnerzahlen generell und trotz Berücksichtigung diverser Zugänge aufgrund Baugebiete u.ä. Faktoren kontinuierlich absinken werden.

Über die weitere Vorgehensweise sollte im Schulausschuss zunächst beraten werden, so dass kein Beschlussvorschlag ergeht.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

II. Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Keine.

III. Beschlussvorschlag:

„Ein Beschlussvorschlag wird hierzu nicht erarbeitet.“

Der Bürgermeister

- Ramm -

IV. Beratungsergebnis:

Einstimmig: _____
Ja: _____
Nein: _____
Enthaltungen: _____

